

Detmold, Weerthplatz

Begründung

1805 wurde aus einer rheinischen Kaufmannsfamilie stammende Theologe Ferdinand Weerth von der Fürstregentin Pauline zum Generalsuperintendenten berufen. Als Reformier des Lippischen Volksschulwesens legte er großen Wert auf die Ausbildung der Lehrer im Seminar (Lehrerbildungsanstalt), die Einführung von Unterrichtsplänen, Visitationen, Fort- und Weiterbildung sowie Konferenzen. Er richtete eine Bücherei ein mit pädagogisch-methodischen Schriften für Lehrer; darüber hinaus strebte es als wichtige Grundlage seiner Schulreform die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Lehrer an.

Dieses 1901 auf dem Platz gegenüber dem früheren Lehrerseminar errichtete Denkmal für Ferdinand Weerth, das ihm laut Inschrift zahlreiche Verehrer gewidmet haben, ist bedeutend für die Stadt Detmold und das Land Lippe, denn es ehrt den Mann, der als Generalsuperintendent die Schulreform in Lippe vorantrieb.

An der Erhaltung und Nutzung gem. § 2.1 DSchG NW besteht daher aus wissenschaftlichen, insbesondere orts- und regionalgeschichtlichen sowie wegen der Lage auf dem kleinen Platz städtebaulichen Gründen ein öffentliches Interesse.